**BranchOut**

**Facebook als Karriere-Netzwerk**

Konkurrenz für Xing und LinkedIn: Eigentlich dient Facebook vor allem dem Netzwerken mit Freunden. Der Dienst BranchOut **verwandelt** die Plattform jedoch in ein Karriereportal.

Die Social-Media-Welt ist **bisher** streng aufgeteilt: Auf der einen Seite steht Facebook – das Online-Netzwerk wird eher als private Community genutzt, auf der man Links, Fotos und Videos mit Freunden teilt. Auf der anderen Seite gibt es Businessportale wie Xing oder das US-Pendant LinkedIn. Hier geht es nur um Karriere, die Vernetzung mit beruflichen Kontakten.

**Stellenmarkt via Facebook**

Doch nun **vermischen** sich die beiden Welten, die Businessportale bekommen Konkurrenz. Die Applikation BranchOut ist nicht einfach nur ein weiteres Karriereportal, sondern setzt ganz auf die Zugkraft des populären Online-Netzwerkes. Der eigenständige Dienst eines von Facebook unabhängigen Anbieters nutzt die Facebook-Funktionen und bildet so ein Spezial-Netzwerk innerhalb der populären Community. Wie viele Facebook-Anwendungen setzt auch BranchOut auf den Schneeballeffekt: Wenn ein Freund die App benutzt, sehen das alle Kontakte – und werden neugierig. **Offensichtlich** mit Erfolg: Das unabhängige US-Blog „AllFacebook“ will in den USA innerhalb der vergangenen Wochen ein „phänomenales Wachstum“ von BranchOut festgestellt haben.

Dabei bietet BranchOut nicht unbedingt andere Möglichkeiten als die **etablierten** Business-Portale: Nutzer füllen in ihrem Profil aus, wo sie arbeiten und früher tätig waren und beschreiben ihre Qualifikationen. Sie können auch das schon vorhandene Profil von LinkedIn importieren, dürfen für andere eine Referenz abgeben und verbreiten diese auf Wunsch via Twitter. BranchOut zeigt zudem an, wo Facebook-Kontakte und deren Freunde arbeiten und bietet einen Stellenmarkt.

„Facebook ist eine riesige Plattform, auf der wir uns bewegen können, und sie wächst“, erklärt Branchout-Gründer Rick Marini, warum sein Dienst nur innerhalb des Online-Netzwerks besteht. Zum Vergleich: LinkedIn hat weltweit rund 90 Millionen Mitglieder, Xing zehn Millionen – Facebook aber 600 Millionen. Damit kann BranchOut auf eine große Anzahl schon vorhandener User zurück. Angst vor zu großer Abhängigkeit hat Marini nicht: „Ja, wir leben und sterben mit Facebook, aber es gibt so viele Nutzer und Möglichkeiten, dass mir das keine Sorgen macht.“
 **Nische für Karrieredienst**Tatsächlich könnte BranchOut mit seiner Idee eine Nische finden. Denn der Dienst setzt darauf, dass der gesamte Social Graph bei der Jobsuche hilfreich sein kann – also der erweiterte Bekanntenkreis mit eigenen Freunden sowie deren Kontakten. Sucht man mit dem Dienst nach einem Unternehmen, **zeigt** er offene Stellen **an** – aber auch, wer aus dem Facebook-Umfeld dort schon gearbeitet hat oder noch arbeitet. Ebenso kann man nach Berufsbezeichnungen suchen und sieht dann entsprechende Profile. Die **Anwendung** ist für Nutzer kostenlos und das soll laut Marini auch so bleiben. Nur die Personalvermittler werden künftig für das Einstellen von Jobs zahlen müssen.

Ein paar Hürden könnten dem Dienst aber doch im Weg stehen. Zum einen schreckt viele User womöglich ab, dass BranchOut mit den beruflichen Daten von Freunden und deren Kontakten ohne zu fragen **sensible** Informationen abgreift. Zum anderen machen viele Facebook-Mitglieder keine Angaben zu ihrer Arbeit, weil sie das Netzwerk als privat ansehen. Und um alle Möglichkeiten der Karriere-Applikation ausschöpfen zu können, genügt es nicht, viele Facebook-Freunde zu haben – diese müssen dann auch selbst BranchOut verwenden.

**Familiennetzwerk in Facebook**

BranchOut zeigt einen größeren Trend auf: Immer mehr Firmen und Anwendungen treten nicht mit eigenen Diensten auf einer Webseite auf, sondern **siedeln** sich innerhalb des riesigen Facebook-Netzwerks **an**. So zum Beispiel die 2007 gegründete Firma FamilyBuilder. Deren App Family Tree ermöglicht es Facebook-Nutzern, mit Familienmitgliedern ein privates Netzwerk auf Facebook zu bilden. Man lässt sich dann beispielsweise nur Fotos von diesen anzeigen und kann einen virtuellen Stammbaum erstellen. FamilyTree hat 32 Millionen Nutzer weltweit

02.2011 von FOCUS-Online-Autorin [Claudia Frickel](http://www.focus.de/intern/impressum/autoren/?id=372&art=596618)

http://www.focus.de/digital/internet/branchout-facebook-als-karriere-netzwerk\_aid\_596618.html

**Aufgaben:**

**1.** Vertaal de onderstreepte woorden. Gebruik geen woordenboek, alleen de zins- en
 alineacontext.

**2.** Vertaal de eerste alinea onder de tussenkop ‘Nische für Karrieredienst’

**3.** Beantwoord de onderstaande open vragen en opdrachten in het Nederlands.

- Inwiefern hat sich die Funktion des Facebook-Gebrauchs geändert?

- Wozu dient die BranchOut Applikation? Erkläre dazu die Funktionen der Applikation.

- *„Ja, wir leben und sterben mit Facebook, aber es gibt so viele Nutzer und Möglichkeiten,
 dass mir das keine Sorgen macht.“(Absatz 5).* Warum macht Marini sich keine Sorgen?

- Wer wird das neue BranchOut- System wohl und wohl nicht finanzieren?

- Welche Bedingungen müssen noch erfüllt werden, so dass der BranchOut- Dienst erfolgreich
 werden kann?

- Wofür wird der *App Family Tree (Absatz 8)* als Beispiel benutzt?